

Der Greeter Hans Strömsdörfer  
führt Touristen in kleinen Gruppen durch Berlin.  
Die Route ist auf die Gäste zugeschnitten.



# ICH ZEIGE DIR MEINE STADT

Greeter sind **besondere Stadtführer:**

Sie zeigen Besuchern ihre Lieblingsorte und stellen nach den Wünschen der Gäste individuelle Touren durch ihre Stadt zusammen.

**Text** Christoph Schlegel

**Fotografie** David Breun

# A

Anna hat den Film „Herr Lehmann“ in Moskau im Kino gesehen, in der russischen Version. „Herr Lehmann“ ist ein echter Kreuzberg-Film. Mit zwei Freundinnen ist die junge Russin aus Moskau nach Berlin gekommen, um Lehmanns Kreuzberg zu erleben. Dafür

haben sie einen Greeter gebucht. Greeter (vom Englischen: to greet = grüßen) gibt es in Berlin seit 2010. Es sind Einheimische, die mit Touristen ehrenamtlich durch ihre Stadt spazieren. Sie zeigen ihnen die Stadt aus ihrer Perspektive, führen die Gäste zu Plätzen, die Touristenbusse nicht ansteuern. Und sie richten sich nach dem, was die Fremden wirklich sehen wollen. Hans Strömsdörfer ist der erste Berliner Greeter. Er war von Anfang an dabei. Der 30-Jährige kennt das Greeter-Wesen aus New York, wo die Idee 1992 entwickelt wurde. Mit den drei Russinnen trifft sich Strömsdörfer an diesem Nachmittag am

# 10

## PROZENT

8,25 Millionen Deutsche, also zehn Prozent, haben 2010 eine Städtereise gemacht.

„Burger King“ am Bahnhof Friedrichstraße. Er spricht englisch mit ihnen und führt sie als Erstes unter die Erde – in die U-Bahn. Anna und ihre Freundinnen haben sich bewusst gegen eine herkömmliche Stadtführung entschieden: „Ich will die Stadt nicht durch das Fenster eines Touristenbusses sehen“, sagt Anna. Unverfälscht soll der Blick auf die deutsche Hauptstadt sein, vom Greeter erwarten die drei jungen Russinnen, dass er sie an die Orte führt, die sie aus dem Kino kennen. „Herr Lehmann“ spielt in Kreuzberg, dort wollen sie hin.

Strömsdörfer steigt mit ihnen an der Haltestelle Mehringdamm aus, mitten in Kreuzberg. Vorbei an Kebab-Läden und einem Imbissstand, an dem er den Russinnen die Zusammensetzung der Currywurst erklärt. Dann führt er sie durch Riehmers Hofgarten, ein gut erhaltenes Berliner Wohnhaus aus der Gründerzeit mit steinernen Prunkfasaden und einem besonders schönen Innenhof. Gleich um die Ecke hat der Greeter einen Tipp für seine filmbegeisterten Gäste: das „Yorck“-Kino. Er selbst gehe am liebsten in kleine Kinos wie dieses, erzählt Strömsdörfer. Als Nächstes spazieren die vier auf den 66 Meter hohen Kreuzberg, der eine beeindruckende Sicht auf die Stadt bietet. Von dort geht der Blick hinüber zum Potsdamer Platz und zum Sony-Center, dessen Zeltdach, so erzählt der Greeter, an den Fujiyama, den höchsten Berg Japans, erinnern soll.

Strömsdörfer kommt aus Wilhelmshaven, er lebt seit 2003 in Berlin und arbeitet als Pressesprecher bei einem Verband. „Man muss hier nicht geboren sein, um als Greeter tätig zu sein“, sagt er. Ein Greet sei wie eine Tour mit einem Freund, der einem sein Viertel zeigt. „Ich nenne es gerne Mikro-Tourismus“, sagt Strömsdörfer. Seine Gruppen bestehen aus maximal sechs Touristen, bei der Route richtet er sich immer nach den individuellen Wünschen der Gäste: Mit einer Gruppe hat er einmal die süßen Orte Berlins besucht, Schokoladen-Läden wie Fassbender & Rausch. Mit ein paar Franzosen ist er im Wirtshaus „Max und Moritz“ in der Oranienstraße „versackt“. Und beim Besuch einer anderen Gruppe war es so kalt, dass er den Gästen in der Kneipe die wichtigsten Orte erklärte. Zwei bis drei Stunden dauern die Greets in der Regel, manchmal auch ein wenig länger, bezahlen müssen die Touristen nichts. Versetzt worden ist Strömsdörfer trotzdem noch nie, wer sich für einen Greeter entscheidet, der tut das ganz bewusst.

Mit den drei Russinnen steigt Hans Strömsdörfer an diesem Tag noch in den Bus der Linie 140 und fährt mit ihnen bis zum Kottbusser Tor, einem Wahrzeichen von Kreuzberg, das die jungen Frauen aus dem Film kennen. Dort essen die vier ein paar üppige belgische Waffeln. Zur Stärkung, denn die russischen Gäste haben noch lange nicht genug: Und so wandern sie weiter, auf den Spuren ihres Kreuzberger Helden, Herrn Lehmann. **d**



Es müssen nicht immer Sehenswürdigkeiten sein: Strömsdörfer zeigt, was seine Gäste interessiert.

## STADTFÜHRUNGEN MIT EINEM GREETER



### Greeter in Berlin:

Berlin durch die Augen eines Einheimischen können Sie hier buchen:

Zossener Straße 55–58, 10961 Berlin,  
[www.berlin-greeter.org](http://www.berlin-greeter.org)



### Weitere deutsche Städte mit Greeter:

Hamburg ([www.hamburg-greeter.de](http://www.hamburg-greeter.de))  
Heidelberg ([www.heidelberg-greeter.de](http://www.heidelberg-greeter.de))  
Mannheim ([www.mannheim-greeter.de](http://www.mannheim-greeter.de))  
München ([www.munich-greeter.de](http://www.munich-greeter.de))



### Greets in anderen Ländern:

Weltweit sind Touren mit Einheimischen bereits in vielen Städten möglich.

Einen Überblick bietet die Internetseite:  
[www.globalgreetwork.info](http://www.globalgreetwork.info)